

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (1984)
Heft: 3

Rubrik: Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung : Twann, 21. Oktober 1984, Hotel Bären

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN DELEGiertenVERSAMMLUNG

Twann, 21. Oktober 1984, Hotel Bären

Zum Auftakt singt die Männerchorgemeinschaft Twann- Erlach- Neuenstadt, unter der Leitung von Georges Meyer und Klaus Graber.

Kantonalpräsident Ernst Grütter begrüsst die anwesenden Gäste und Delegierten und eröffnet die Delegiertenversammlung.

Nach der Totenehrung erfolgt die Begrüssung durch die Gemeindebehörde.

Herr Schuhmacher, Gemeindepräsident, tut dies auf gekonnte- teils humoristische Art.

VERHANDLUNGEN

Als Stimmzähler werden Franz Lustenberger, Friedrich Herold und Peter Frey gewählt. Es sind 256 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt demnach 129 Stimmen. Die Delegiertenversammlung ist somit verhandlungs- und beschlussfähig.

PROTOKOLL

Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 31. Oktober 1982 in Kirchberg war in der BKGv-Information Nr. 3/1982 publiziert. Es wird genehmigt und verdankt.

GESCHAEFTSBERICHT

Er liegt in der BKGv-Information Nr. 2/1984 vor. Der Vicepräsident Otto W. Christen lässt ihn durch kräftigen Applaus von der Versammlung genehmigen und verdanken.

VEREINS- UND SPEZIALRECHNUNGEN 1982 UND 1983

Ernst Grütter erläutert kurz die Gründe für die unterschiedlichen Abschlüsse. Peter Rubi, Hauptrevisor, verweist auf den Revisorenbericht in der BKGv-Information Nr. 2/1984 und dankt dem Kantonalkassier für die umfangreiche und saubere Arbeit.

Die beiden Jahresrechnungen, die eine Vermögensvermehrung von Fr. 5'536.55 aufweisen, werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

BUDGET UND FESTSETZUNG DER MITGLIEDERBEITRAEGE

Ein Budget wird wie üblich nicht detailliert vorgelegt.

Der Kantonalvorstand beantragt Beibehaltung der Mitgliederbeiträge.

1. Mitglieder des BKGv Fr. 2.--

2. Doppelmitglieder BKGv/ UCJ Fr. 1.--

Dieser Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

WAHLEN FUER DIE DAUER VON 2 JAHREN

Es wird einstimmig beschlossen, offene Wahlen durchzuführen.

- Kantonalpräsident Ernst Grütter wird einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt.

- Die Mitglieder des Kantonalvorstandes: Eva Imer, Doris Vurlod, Alfred Arn, Werner Beutler, Otto W. Christen, Hans Hänni, Ernest Kindler, Werner Luginbühl und Emil Schwab werden gesamthaft einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

- Präsident der Kantonalen Musikkommission Rolf Witschi wird mit Beifall wiedergewählt.

- Die Mitglieder der Kantonalen Musikkommission: Hans Häsler, Hugo Knuchel, Peter Lappert, Hans Obrist, François Pantillon und Alfred Stegmann werden ebenfalls gesamthaft einstimmig wiedergewählt.
- Delegierte bei der Schweizerischen Chorvereinigung
Folgende Herren werden in ihrem Amt bestätigt: Walter Bettler, Paul Bächler, Friedrich Herold, Erwin Russi und Moritz Studer.
Ersatzwahl infolge Demissionen: Alfred Iseli, Peter Flückiger und Werner Sutter.

WAHLEN FUER DIE DAUER VON VIER JAHREN

- Statutengemäss kommt Peter Rubi, Bern, in den Austritt. Der Präsident dankt ihm für seine grosse Arbeit.
- Als Hauptrevisor rückt nach: Hans Schild, Unterseen, er ist gewählt bis 1986.
- Als Rechnungsrevisor wird gewählt: Rolf Mezenen, Gstaad, bisher Ersatzmann.
- Als Ersatzrevisor wird mit 175 Stimmen gewählt: Hans Sulzer, Burgdorf.
Der zweite Vorgeschlagene, Erich Schwander, ist Reservist für die nächsten Wahlen.
- Hans Häsler, wird als Mitglied der Musikkommission der Schweizerischen Chorvereinigung vorgeschlagen. Er ersetzt François Pantillon, und hat bereits interimistisch dessen Sitz eingenommen.

EHRUNGEN

Keine.

KANTONALGESANGFEST " BIEL-BIENNE 1986" vom 23. bis 25. Mai

Der OK-Präsident Jean-Pierre Berthoud, stellt das Festplakat vor. Das Motiv eines religiösen Chorals von 1312, nur vier Notenlinien und eckige Noten, sollen die lange Geschichte des Gesanges verdeutlichen.
Das Fest steht unter dem Motto "Biel singt - Bienne chante". Es soll ein volkstümliches, ein Fest für Alle sein. Herr Berthoud ermuntert alle Vereine, insbesondere auch diejenigen des Jura bernois auf:
"Venez chanter à Bienne".

Auch Alfons Ruckstuhl, vom OK-Biel, lädt alle Vereine zum mitmachen ein. Er gibt einige Erläuterungen zum Informationsblatt, das alle Delegierten erhalten.

- | | |
|---------------------|---|
| - Freitagabend | Festkonzert für Biel und Umgebung |
| - Samstagmorgen | Oeffentliches Singen: Freiwillige Chöre singen auf verschiedenen Plätzen, in Heimen und Spitälern. |
| - Samstagnachmittag | Offenes Singen: Es wird von Hans Häsler geleitet. Sein Chor mit Begleitung wirkt als Pilotchor, das Publikum singt mit. |
| - Samstagabend | Festkonzert: Uraufführung eines Werkes von François Pantillon. |
| - Sonntagmorgen | Auftritt von Jugendchören, kein Wettbewerb. |
| - Sonntagnachmittag | Schlussfeier, nur musikalisch, der offizielle Schlussakt ist am Vormittag. |
| - Voranmeldungen | Sie werden schon bald verschickt und müssen bis Ende Januar 1985 zurückgeschickt werden. |

Nicolas Rubli, vom OK Biel, gibt Einzelheiten zu der Schlussfeier auf dem Strandboden bekannt. Sie soll als rein musikalischer Höhepunkt gestaltet werden. Dem Bieler Komponisten, Jost Meier, wurde eine Auftragskomposition übertragen. Darin eingebaut sollen die Gesamtchöre sein, die aus Liedgut bestehen, das jedem Chor bekannt ist. Sie werden verbunden durch neukomponierte Chorteile, die gesungen werden von den Chören des Seminars, des Gymnasiums und des Konservatoriums, begleitet von der Bieler Brass Band.

Der Präsident der Musikkommission, Rolf Witschi, gibt Auskunft über die Atelierskonzerte: Regionale Chorgemeinschaften studieren ein Werk ein. Dauer: 10 bis 15 Minuten, ev. mit Begleitung, keine Vorschriften für Thematik. Man rechnet mit 8 bis 12 Ateliers, die in zwei Konzerten zur Aufführung gelangen werden.

Die finanzielle Unterstützung gedenkt man etwa gleich zu halten, wie dies beim Schweizerischen Gesangsfest in Basel der Fall war.

Ernst Grütter dankt den vier Herren für ihre Erläuterungen und die grosse Arbeit, die sie schon geleistet haben und noch leisten werden. Er beantwortet einige Fragen von Delegierten und bittet die Kreispräsidenten und -dirigenten 1986 keine Kreis-, Bezirks oder Amtssängertage durchzuführen.

BEHANDLUNG VON ANREGUNGEN

- Verlegung der Delegiertenversammlung auf einen Samstag: Das Ergebnis der Erhebung wurde in der BKGV-Information Nr 2/1984 publiziert. Fritz Hofmann, als Präsident eines Landvereines, stellt den Antrag um Beibehaltung des Sonntages (Samstag = Arbeitstag). Er wird unterstützt von Hans Hofer (weite Anfahrtswege). Einen Gegenantrag stellt Heinz Rupp. Er wird unterstützt von Peter Flückiger. Eine durch ihn veranlasste Umfrage im Kreis Bern-Land hat gezeigt, dass von 28 Chören deren 20 den Samstag bevorzugen würden.

Die Abstimmung bringt keine klare Entscheidung:

114 Stimmen entfallen auf den Sonntag

112 Stimmen erhält der Samstag

Die nächste Delegiertenversammlung wird im Oktober 1986 im Laufental stattfinden und da bleibt es mit Rücksicht auf die langen Anfahrtswege beim Sonntag.

- Mitgliederkarte: Alfred Arn, Langenthal, vermittelt sie. Sie wird aber nicht viel benützt. Peter Flückiger meint, sie sei für eine Mutationskarte zu gross, auch wären zu viele Angaben darauf. Der Vorstand wird diese Frage noch einmal prüfen.

ENTGEGENNAHME VON ANREGUNGEN

- Es wird gewünscht, dass zukünftig eine Lautsprecheranlage installiert wird.
- Es wird gerügt, dass keine Frauen in der Musikkommission sind, ebenfalls als Delegierte bei der Schweizerischen Chorvereinigung wurde keine Frau gewählt. Zwei Drittel dieser Delegierten werden von der Versammlung auf Vorschlag der Kreisverbände gewählt. An sie wird diese Rüge weitergegeben.
- Bei den Meldungen von Veteranen kommt es immer wieder zu Unregelmässigkeiten. Sie werden oft von den Vereinen direkt dem BKGV gemeldet. Doris Vurlod bestätigt, dass der Weg über die Kreispräsidenten erfolgen sollte. Sie nimmt aber die verspäteten Meldungen trotzdem entgegen, weil ja die Veteranen, nicht die Schuldigen bestraft würden.

SCHLUSSWORT DES PRAESIDENTEN

Nach dem gemeinsam gesungenen Lied "Le vieux chalet" dankt Ernst Grütter allen Anwesenden für ihr Erscheinen. Er wünscht allen eine schöne Heimkehr und viel Gutes für die Chöre.

Er dankt der Männerchorgemeinschaft Twann- Erlach- Neuenstadt, der Gemeinde und dem Verkehrsverein Twann.

Die Protokollführerin:

Eva Imer

Während des Bankettes erfreute uns "La Choral de Bienne" mit einem bunten Strauss hervorragend vorgetragener Lieder. Herzlichen Dank an die Sänger, den Dirigenten und den Organisator Ernest Kindler.